

fachte chauvinistische Hysterie, das von ihr betriebene Wettrüsten, ihr eingefleischter Antisowjetismus und Antikommunismus, konterrevolutionärer Interventionismus, die Einschüchterung und Erpressung gegenüber Grenada, Nikaragua, El Salvador, Libyen, Angola — und damit ist die Liste noch nicht abgeschlossen — erhöht die nukleare Bedrohung gegen das gesamte Leben auf unserer Erde.

Die Angriffe auf Libyen sollen nicht nur das libysche Volk und seine Regierung treffen, sondern auch den imperialen Nationalismus in den USA anheizen und die Kongreßwahlen im November gewinnen helfen, um dann die Aggressionen und Provokationen in Mittelamerika, im Nahen Osten und anderen Regionen weiter zu eskalieren. Reagan und die ihn stützenden fanatischen Reaktionäre wollen den Chauvinismus anheizen und auf dieser Woge schwimmen, um so den Sieg der Republikanischen Partei bei den Präsidentschaftswahlen 1988 und die Fortsetzung der aggressiven Globalstrategie zu sichern, wie sie vom militärisch-industriellen Komplex diktiert wird. Die herrschende reaktionäre Elite in der Republikanischen Partei negiert die weiterhin angespannte wirtschaftliche Lage des Landes und die ernstesten sozialen Probleme in den USA. Der größte Teil der Haushaltsmittel wird für Militärausgaben verwendet, was für die jetzige Regierung absolute Priorität hat. Diesen Teufelskreis durchbrechen heißt den Frieden schützen. Das kann nur durch die Aktionseinheit der fortschrittlichen Kräfte der ganzen Welt geschehen. Die flexiblen und wirksamen Friedensvorschläge der Sowjetunion stimulieren die Völker, darunter auch das amerikanische Volk, diese lebenswichtige Sache in ihre Hände zu nehmen, und stärken das politische Bewußtsein und die Entschlossenheit in der Welt.

Die Sowjetunion und die gesamte sozialistische Gemeinschaft sind der Garant für den Frieden. Ihre wirtschaftliche, wissenschaftlich-technische, soziale und politische Entwicklung und ihre Anstrengungen, zu verhindern, daß die USA das militärische Gleichgewicht zerstören, sind entscheidende Faktoren bei der Verteidigung des Friedens. Niemals traf die Losung mehr zu als heute: „Den Sozialismus stärken heißt den Frieden stärken.“

Die feste Antwort der Völker auf die imperialistische Aggression, ihr entschlossener Kampf um nationale und soziale Befreiung macht die imperialistische Unterstützung für die volksfeindlichen Regime zunichte und stellt einen großen Beitrag zur Durchkreuzung der aggressiven Globalstrategie der USA dar. Eine starke Kraft bei der Verteidigung des Friedens ist die umfassende und kämpferische Friedensbewegung. Jene Regierungen, die mit der aggressiven USA-Strategie verknüpft sind, laufen Gefahr, sich zu isolieren. Dieser Kampf trägt dazu bei, daß sich auch das Volk der Vereinigten Staaten seiner Verantwortung immer mehr bewußt wird, und in seinem Inneren entsteht eine der wirkungsvollsten Kräfte der Solidarität und des Friedens. Diesen Kampf zu stärken heißt den Frieden stärken. Der Eskalation von Aggression, Provokation und Erpressung des Imperialismus gilt es, eine wirkungsvolle Kraft entgegenzusetzen.